Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 9

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Die Bausektion des Stadtrates erteilte am 27. Mai 20 neue Baubewilligungen, worunter diejenigen für 10 einfache Wohnhäuser.

und 1 Doppelwohnhaus. Diese Neubauten sind an nachstehenden Straßen projektiert: 1 Wohnhaus an der Kilchbergstraße 125 von Herren Architekten Zollinger & Ruser, 2 Wohnhäuser an der Zurlindenstraße 289 und 291 von Herrn J. Kirchrath, 2 Wohnhäuser an der Gladbachstraße 45 und 47 von Herrn C. Banchini in St. Gallen, 1 Doppelwohnhaus an der Lindenbachstraße 26 von Herrn J. Meierzehrensperger, 2 Wohnhäuser an der Klosbachstraße 153 und Vergstraße 8 von Frau B. Rittermann, 1 Wohnhaus an der Bellerivestraße 10 von Frau Schwarzenbachzeuner, 1 Wohnhaus an der Bergstraße 66 von Herrn Architekt Gustav Siegrist, 1 Wohnhaus an der Hosphhaus an der Hersellichten Gerrn P. Weideli. Die Firma W. Coradi-Maag hat die Bewilligung zur Erstellung eines Buchdruckereigebäudes an der Scheuchzersstraße 16 erhalten.

Renovation der Pfarrfirche in Schänis. (Korr.) Um Sonntag den 22. Mai fand in Schänis eine vom Kirchenrat einberufene öffentliche Versammlung der Kirchgenossen statt zwecks der Orientierung über Kostenberechnung und Pläne für die bevorstehende KirchenRenovation. Herr Professor Albert Kuhn von Einsiedeln reserierte als Kunsthistoriker und Schriftsteller über die mehr als 1000 Jahre alte Kirche, zusammengesett aus dem romanischen Bauftil vom 11. Jahrhundert, dem gothischen vom 15. bis 16., Barok und Kenaissance aus dem 17. und Roboko aus dem 18. Jahrhundert. Die Sakristei wurde als zu klein im Jahre 1819
beim Turm angedaut. Chor und Schiff der Kirche sind
Baudenkmäler ganz seltener Urt. Herr Professor Ruhn
bezeichnete auch die Urt des Borgehens dei der Kenovation der Kirche und Turm, um ja das historische Interesse derselben nicht zu verletzen. Herr Urchitekt Gaudy von Korschach sprach über den baulichen Justand, die aufgestellten Pläne und die Kosten, die auf Fr. 240,000 zu stehen kommen. Die Diskussion seitens der Kirchgenossen wurde eisrig benutzt und zwar durchgehends in empsehlendem Sinne, um einmal mit Entschiedenheit die höchst notwendige Kenovation durchsühren zu können, zumal ein Bausond von Fr. 180,000
zur Bersügung steht. Die Kirchgemeinde hat hieraus biese Vorlage einstimmig angenommen und Herrn Urchitekt Gaudy mit der Aussährung der Arbeiten betraut.

Bauwesen in St. Gallen. Die Bereinigung für Eigenheime St. Gallen und Umgebung wird vorderhand 40 Ein= und Zweifamilien häuser in der Gartenstadt Waldgut am Wienerberg erstellen. Die Leitung dieser großen Arbeit liegt in den Händen des Architekten Adolf Gaudy in Korschach. Das Bureau

GEWERBENUSEUN

der "Bereinigung für Eigenheime" befindet sich St. Leonhardstraße 44. Die Rohbauarbeiten für sämtliche 40 Häufer sind bereits zur Submission ausgeschrieben.

— Der Ortsverwaltungsrat St. Gallen will an der Museum-Blumenaustraße ein naturhistorisches Heimatmuseum errichten.

Elektrische Schmalspurdahn Altstätten—Gais. Das allgemeine Bauprojekt ist unter einigen Bedingungen vom Bundesrat genehmigt worden. Der Bau, dessen Aussührung die Summe von 1,300,000 Fr. erfordert, soll sofort auf der ganzen Linie in Angriff genommen werden.

Wasserversorgung Müntschemier (Berner Seeland). Die Gemeinde beschloß die Erstellung einer Wasserversforgung mit Hydrantenanlage. Die Leitungslänge beträgt gegen 4000 m, die Zahl der Hydranten 34 (und 11 Schieberhahnen); das Reservoir wird 300 m³ fassen.

Für die Drahtseilbahn auf den Chaumont (Neuenburg) sind die Schienen zur Hälfte gelegt, und es beginnen die Maschinisten die mächtigen Maschinen auf der Bergstation zu installieren.

Original Uzetylen-Invertbrenner.

Batent 2. Schimet.

Die in jüngster Zeit stattgefundene Kartellierung der Karbidfabriken hat es mit sich gebracht, daß durch die nunmehrige rationelle Fabrikationsweise eine Stabilisierung des Karbidpreises erreicht wurde und es nun möglich sein wird, gutes Kalziumkarbid zu einem billigen

Preis zu erhalten.

Hat schon die gesamte Azetylen-Industrie durch die Einführung der stehenden Azetylen-Glühlichtbrenner, deren Erfinder Schimek ist, gegenüber den durchschnittlich drei dis viermal so viel Gas verbrauchenden offenen Brennern, einen kolossalen Ausschwung genommen, so wird dieser in noch weit höherem Maße durch den nach mehrjährigem Bemühen ebenfalls von Schimek ersundenen ersten und einzigen, technisch bereits vollendet dastehenden Azetylen-Invertbrenner erreicht werden.

Die auf dem Azetylen-Gebiete bestens bekannte Firma Güntner & Schimek, deren Mitchef Herr Schimek ift, bringt nun diese Azetylen-Invertbrenner unter den Namen "Original Schimeklicht" in sehr hübscher Ausführung in den Handel. Um nun einer eventuellen unlauteren Schmuttonkurrenzfirma den Boden abzugraben und damit nicht wieder das taufende Bublitum mit Falfifikaten unter ähnlichen Bezeichnungen dupiert wird, wurden in 10 Staaten die Patente nachgesucht und für alle Fabrikate der Firma Güntner & Schimek die Wortmarken: "Original Schimeklicht" fowie "Original System Schimek" für alle internationalen Kulturstaaten gesetzlich geschützt. Durch diese epochale Erfindung eines verläßlichen Brenners für nach abwärts gerichtete Azetylengas-Beleuchtung, um welche sich viele Azetyleniker vergeblich bemuht hatten, da die schon bei 480° eintretende Zersetzung des Azetylen= gases eine sofortige Verrußung des Glühkörpers mit sich bringt, wird für die Uzetylen-Industrie ein neuer fraftiger Impuls geschaffen und dieselbe hat deshalb Grund, bem unermüdlichen Erfinder für das von ihm zuerst gelöste Prinzip eines Azetylen-Invertbrenners dankbar zu sein.

Obengenannte Firma fabriziert Azetylen-Invertbrenner mit einem ftündlichen Gaskonsum von 15 1 und liesern die Brenner bei einem normalen Gasdruck zirka 75 Hefner-kerzen. Die Gasersparnis beträgt 70 % gegenüber offenen Brennern und stellen sich die Brennkosten auf etwas über einen Heller pro Stünde. Aber nicht nur diese

sehr geringen Kosten, geringer Gasverbrauch bei größter Lichtintensität, sondern auch die Vorzüge einer schatten losen nach abwärts gerichteten Lichtverteilung, ähnlich dem elektrischen Lichte, aber diesem weitaus überlegen und ebenso dekorationssähig, werden dazu beitragen, diese Vrenner rasch einzusühren. Ein Durchschlagen der Flamme ist ausgeschlossen, der Brenner verträgt jede Druckschwankung, ohne Nachteile in seiner Funktion zu zeigen, und wird letztere selbst bei Knallgas nicht gestört, sondern die Flamme verlischt ohne Kückschlag. Sind diese Eigenschaften schon von besonderem Werte, so werden die Vorzüge der Azetylen-Invertbrenner "Original Schimeklicht" noch dadurch wesentlich erhöht, daß jeder normale Gasdruck genügt und trotzdem eine tadellose, geruch- und geräusschlose intensive Beleuchtung erzielt wird.

Unter Verwendung der gesetzlich geschützten Spezial-Glühkörper "Schimeklicht" wird vielmehr gerade bei einem normalen Gasdruck, welcher jedenfalls nicht wesentlich höher sein soll als 130 mm, der günstigste Lichteffett, (bei geringstem Gasverbrauch) und die höchste erreichbare

Lebensdauer der Glühkörper erreicht.

Ein weiterer Borteil liegt in der Konftruktion dieser Brenner, daß die Innenzylinder ganz wegbleiben und eventuell auch sonstige nur der Verzierung halber angebrachte Gläser zweckmäßig weggelassen werden können. Die Firma Güntner & Schimek liesert nun für innere Beleuchtung solche Brenner in netter und praktischer Form mit einem Metall-Emailschirm ansgestattet, an welchem alles zerbrechliche Glas sehlt und geben diese so adjustierten Brenner den höchst erreichbaren Lichtessek, lassen sich bequem anzünden und werden die Glühkörper dabei sehr geschont. Das Deffnen des Hahnens und das Anzünden der Flamme muß möglichst im gleichen Momente geschehen, damit keine Ansammlung von Azetzlengas in der Glaskugel stattsinden kann, da sonst deim Anzünden eine Erschütterung des Glühkörpers nicht ausgeschlossen ist.

Außer den Borteilen der stehenden Glühlichtbrenner kommt noch der hinzu, daß die neuen Invertbrenner bedeutend ökonomischer arbeiten, als die stehenden Brenner, was aus nachstehender Kostenberechnung hervorgeht.

Beleuchtungsart;	Verbro Kerze	nstunde K	Preis per 100 Terzen in einer Stunde in Heller
Azetylen=Invertlicht	0,2	Liter	1,66
Azetylen-Glühlicht im ftehen-	7		
- den Brenner	0,24	,,	2
Petroleum=Glühlicht	0,00	125 G r.	4
Steinkohlengas-Glühlicht	2	Liter	3,80
" im Schnittbrenner	11,50	,,	21,85
Spiritus-Glühlicht	0,002	22 "	7,10
Luftgas-Glühlicht	0,77	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	4,16
Elektrisches Bogenlicht	1,10	Watt	7,10
Eleftrisches Wilhlicht	3.10		21.70

Durch die Einführung von Azetylen-Invertbrennern ist somit jeder kleine Ort mit einigen hundert Einwohnern in der Lage, sich die modernste Beleuchtungsart, mit kolossalen Ersparnissen gegenüber der disherigen Petroleums Beleuchtung und viel reinerem, einsacherem Betriebe anzuschaffen. Ein Bergleich mit einer Flammenanzahl von 500, in derselben Leuchtstärke und Brenndauer würden sich bei

Ketroleum-Beleuchtung pro Jahr 31,426 K und bei Azetylen-Invertbrenner pro Jahr 5,256 K, also eine jährliche Ersparnis von rund 26,170 K ergeben:

Eine Azetylenanlage in diesem Ausmaße kostet etwa 25,000 K und würde sich deshalb nicht nur die ganze Anlage im ersten Betriebsjahre selbst abbezahlt haben, sondern es würde sich noch ein Neberschuß von 6,426 K ergeben.